

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

124. Jahrgang

Januar 2007

Nr. 1

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	3
Integrationsvereinbarung.....	3
AMTLICHER TEIL.....	4
Zahl der Ferientage ändert sich nicht.....	5
51. Landesdelegiertenversammlung des BLLV 2007.....	5
Dienstbefreiung nach § 16 UrlV.....	5
Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrkräfte an Grund-Haupt- und Förderschulen in Bayern April 2007 bis Juli 2008.....	6
Weiterbildung - Gestaltpädagogik 2007 bis 2009.....	8
Regionaler Schulspieltag 2007 für Grund -, Haupt- u. Förderschulen.....	9
5. Kongress christlicher Führungskräfte im Januar 2007 in Leipzig.....	11
Lehrerseminar zum Thema „Osteogenesis imperfecta“ (Glasknochen) am 24. März 2007 im Kardinal- Döpfner-Haus in Freising.....	11
Bundeskongress der Kunstpädagogik an der Universität Dortmund „(Un)Vorhersehbares in kunstpädagogischen Situationen Kunst – Kultur - Bild: in Kontexten lernen vom 2. – 4. März 2007.....	11
9. Tagung “Forum für Begabungsförderung in Mathematik” an der Universität Karlsruhe (TH) am 22. bis 24. März 2007.....	11
PERSONALMELDUNGEN.....	12
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben.....	12
Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Augsburg.....	12

<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Donau-Ries.....</i>	<i>13</i>
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Unterallgäu</i>	<i>14</i>
<i>Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors /einer Beratungsrektorin der BesGr A13 im Landkreis Augsburg</i>	<i>14</i>
<i>Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn - Referat Berufliche Schulen</i>	<i>15</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung und Unfallverhütung in der Stadt Kaufbeuren</i>	<i>16</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport – Hauptschule im Landkreis Donau-Ries.....</i>	<i>16</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen.....</i>	<i>16</i>
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>	<i>20</i>
<i>Stellenausschreibung der Regens-Wagner-Stiftung Dillingen</i>	<i>20</i>
<i>Münsteraner Screening (MÜSC)des Cornelsen Verlages: Bundesweit einzigartiges wissenschaftliches Testverfahren hilft am Schulanfang</i>	<i>21</i>
<i>Ganztagsbetreuung bietet Zukunfts-Chancen für Kinder und Jugendliche.....</i>	<i>22</i>
<i>Zwischen Sandkasten und Sprachförderung - Bildung im Kindergarten!.....</i>	<i>23</i>
<i>Schüler in Juniorenfirmen: Unterricht der Zukunft?.....</i>	<i>23</i>
<i>Mit jugendlicher Kraft nachhaltige Innovationen schaffen</i>	<i>24</i>
<i>Einsatz digitaler Medien intensivieren.....</i>	<i>25</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>26</i>

Integrationsvereinbarung

nach § 83 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX)
für die Geschäftsbereiche Volksschulen, berufliche Schulen und Förderschulen
einschließlich der Staatlichen Schulämter

Präambel

Die Bayer. Staatsregierung hat durch Ministerratsbeschluss vom 25.09.2001 die Förderung der beruflichen Integration behinderter Menschen zu einem herausragenden zentralen Anliegen ihrer Behindertenpolitik gemacht. Es entspricht dem Selbstverständnis aller Dienststellen- und Schulleiterinnen bzw. -leiter sowie aller Lehrkräfte und Verwaltungsangestellten, schwer behinderte Menschen dauerhaft zu beschäftigen und damit zum Abbau der Arbeitslosigkeit beizutragen. Dies erfordert ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit für die Belange behinderter Menschen und auf den Einzelfall zugeschnittene konkrete Maßnahmen als Nachteilsausgleich für die jeweilige konkrete Behinderung.

Ziele

Folgende Zielvorstellungen betrachten wir für uns als verbindlich:

- 1 Wir wollen die Beschäftigungsmöglichkeiten für schwer behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Volks- und Förderschulen, den beruflichen Schulen sowie den Schulämtern in Schwaben erhöhen.
- 2 Wir stellen deshalb bei im wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt Schwerbehinderte ein und achten auf einen angemessenen Anteil von schwer behinderten Frauen. Für die Beamten gelten die Vorgaben der Laufbahnverordnung (§ 14 Abs. 1 LbV) und des Haushaltsgesetzes.
- 3 Anträge auf Teilzeitbeschäftigung Schwerbehinderter werden vorrangig berücksichtigt; teilzeitbeschäftigten Schwerbehinderten soll auf Wunsch ein bevorzugtes Rückkehrrecht zur Vollbeschäftigung ermöglicht werden. Auf § 81 Abs. 5 SGB IX wird verwiesen.
- 4 Alle Schulkonferenzen und Schulkonferenzen sowie alle Schulleiterinnen und Schulleiter werden alsbald nach Übernahme ihrer Aufgabe im Schwerbehindertenrecht fortgebildet.
- 5 Die Personalvertretung wird entsprechend im Schwerbehindertenrecht geschult.
- 6 Baumaßnahmen werden barrierefrei ausgeführt.

Maßnahmen

Die besonderen Bedürfnisse schwer behinderter Lehrkräfte sollen Berücksichtigung finden, z.B. bei

- Stundenplangestaltung;
- Pausenaufsicht;
- zusätzlichen Vertretungsstunden (nur bei Einverständnis der/des Schwerbehinderten);
- Zuweisung besonderer Aufgaben;
- Wandertagen;
- Schullandheimaufenthalten und mehrtägigen Klassenfahrten;
- Sportunterricht; .
- Klassenleitung

Der Bezirksschwerbehindertenvertretung, dem Bezirkspersonalrat und dem Personalrat für Sonderschulen ist jährlich mit Stichtag 01.09. über alle getroffenen Maßnahmen und über die Anzahl neu eingestellter schwer behinderter Menschen im abgelaufenen Schuljahr zu berichten.

Bekanntgabe

Diese Integrationsvereinbarung wird hiermit im Schwäbischen Schulanzeiger veröffentlicht und alle zwei Jahre wiederholt.

Allen in den Geschäftsbereichen Volks- und Förderschulen, beruflichen Schulen sowie in den Staatl. Schulämtern beschäftigten schwer behinderten Menschen ist ein Exemplar dieser Vereinbarung auszuhandigen. Sämtliche Dienststellenleiterinnen und -leiter sowie alle Schulleiterinnen und -leiter erhalten je ein Exemplar dieser Vereinbarung.

Gültigkeit dieser Integrationsvereinbarung

Diese Vereinbarung trat am 01.04.2003 in Kraft und galt zunächst für vier Jahre. Nach Ablauf von vier Jahren verlängert sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, es sei denn, sie wird fristgerecht gekündigt. Die Kündigungsfrist beträgt für die vereinbarungsschließenden Vertragspartner sechs Monate zum Kalenderhalbjahr. Bis zum Abschluss einer neuen Integrationsvereinbarung gilt die Vereinbarung in der bisherigen Fassung weiter.

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 17. April 2002, Nr. 24-P 1132-002-13740/02 (StAnz 17/2002) über die Fürsorge für schwer behinderte Angehörige des öffentlichen Dienstes in Bayern (Fürsorgeerlass) bleibt durch diese Vereinbarung unberührt.
Augsburg, 26. März 2003

Regierung von Schwaben
Ludwig Schmid
Regierungspräsident

Bezirksschwerbehinderten-
vertretung
Klaus Müller
Bezirksvertrauensperson

Bezirkspersonalrat
Dietmar Schidleja
Vorsitzender

Personalrat für
Sonderschulen
Johann Horvath
Vorsitzender

Schwerbehindertenvertretung
für Sonderschulen
Ilka Räder
Vertrauensperson

AMTLICHER TEIL

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Für die große Fülle an Weihnachtsgrüßen und guten Wünschen für das neue Jahr bedanke ich mich ganz herzlich. Sie zeigen mir die kollegiale und partnerschaftliche Verbundenheit mit unseren Grund- und Hauptschulen, unseren Förderzentren und Förderschulen und mit allen beruflichen Schulen.

Jeder einzelne Gruß hat mir große Freude bereitet und ich bewundere die vielen kreativen Ideen, die häufig von Ihren Schülerinnen und Schülern gestaltet wurden.

Gemeinsam sind wir neugierig, was uns das Jahr 2007 bringen wird und gemeinsam werden wir alle Aufgaben, alle Probleme und Schwierigkeiten optimistisch und mit Elan angehen gemäß dem Spruch:

Der Pessimist
sieht in jeder Möglichkeit
eine Schwierigkeit.

Der Optimist
sieht in jeder Schwierigkeit eine
Möglichkeit.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches, glückliches, gesundes neues Jahr und Gottes Segen!

Ihre Gabriele Holzner

Zahl der Ferientage ändert sich nicht

Nach einer Mitteilung des Bayerisches Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 7. Dezember 2006 (PM 310) bleibt die Zahl der Ferientage in Bayern unverändert. Insgesamt zählen 75 Werktage, davon mindestens 12 Samstage, zu den Ferien für die Schulen in Bayern. Die Grundlage dieser Regelung ist ein Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Fest vorgegeben ist die Verteilung der Ferientage wie folgt:

- 1. Durch Urlaubsregelungen in Betrieben umfassen die Sommerferien eine Spanne von zwei mal drei Wochen, also sechs Wochen. Die genauen Termine, an denen die einzelnen Länder Ferien haben, werden durch die Ministerpräsidentenkonferenz bundesweit beschlossen. Sie werden in der Regel fünf bis sieben Jahre im voraus festgelegt.*
- 2. Traditionell gibt es in Bayern jeweils zwei Wochen Ferien an Ostern und Pfingsten.*
- 3. Ein Landtagsbeschluss verlangt eine Woche Ferien in der Faschingszeit.*
- 4. Nach Möglichkeit gibt es eine Woche "Herbstferien" um Allerheiligen.*
- 5. Die Weihnachtsferien werden möglichst so gestaltet, dass sie vor dem 24. Dezember beginnen und der Feiertag Heilige Drei Könige eingebunden ist. Sie sollen in der Regel zwei vollständige Wochen umfassen.*

Wenn allerdings in einem Jahr viele Feiertage auf Wochenenden fallen, dann kann es vorkommen, dass die Länge der Ferienzeiten an Weihnachten und um Allerheiligen geringfügig variieren. Dies betrifft die Schuljahre **2008/09** und **2009/10**.

Im Schuljahr 2008/2009 haben Bayerns Schüler vom 2. bis 4. November unterrichtsfrei.

Die Schulferien werden genauso "abgerechnet" wie die Urlaubstage von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Es gibt deshalb "schülerfreundlichere" und "ungünstigere" Jahre. Den Lehrkräften und Elternverbänden sowie der sachkundigen Öffentlichkeit sind diese Zusammenhänge bekannt und sie werden auch immer wieder mit ihnen angesprochen.

Die konkreten Ferientermine können über die Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unter www.stmuk.bayern.de abgerufen werden.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

51. Landesdelegiertenversammlung des BLLV 2007 Dienstbefreiung nach § 16 UrIV

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ist mit Schreiben vom 7.12.2006 damit einverstanden, dass den an der Landesdelegiertenversammlung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes 2007 in Würzburg als Delegierte der BLLV- Untergliederungen teilnehmenden staatlichen Lehrkräften am 18.05.2007 Dienstbefreiung gewährt wird (§ 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 UrIV, § 12 Abs. 6 LDO).

Voraussetzung dafür ist, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt (§ 16 Abs. 4 Satz 1 UrIV, § 12 Abs. 5 LDO).

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrkräfte an Grund-Haupt- und Förderschulen in Bayern April 2007 bis Juli 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus vom
13. Dezember 2006 Nr. IV.4 - 5 P 7160.1 -4.123 655

Ziel und Adressaten des Fernstudiums

Das Fernstudium wendet sich an Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern, die die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis für „Kath. Religionslehre“ bzw. später die Missio Canonica erlangen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau eines sog. „Nichtvertieften Fachs“ im Lehramtsstudium.

Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen

Als fachliche Voraussetzung gilt die bestandene 2. Lehramtsprüfung; die persönlichen Voraussetzungen müssen den üblichen „Missio-Voraussetzungen“ entsprechen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt. Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzungen und der Zulassung. Dabei kann im Einzelfall über die persönlichen Voraussetzungen entschieden werden. Die Zulassung wird durch die diözesane Schulabteilung unter Berücksichtigung der Höchstzahl von 30 Teilnehmer/-innen aus allen bayerischen (Erz-)Diözesen erteilt.

Kursbeginn und -dauer

Der Kurs beginnt am 1. April 2007 und erstreckt sich über 15 Monate.

Die verschiedenen Elemente und Lernebenen des Fernstudiums

Das Fernstudium umfasst die Erarbeitung von 24 Lehrbriefen (= LB) im privaten Selbststudium, die Teilnahme an einem Studientag zur Einführung und an einer Studienwoche, 5 bis 10 Hospitationsstunden im RU, eine mündliche Abschlussprüfung sowie ggf. die Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis. Der Kurs ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln zugelassen.

Studientag zur Einführung

Etwa nach dem Studium der ersten 5 Lehrbriefe ist der Besuch eines „Studientags zur Einführung“ vorgesehen. Der Tag wird von Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen gestaltet und hat folgende Elemente:

- Informationen und Hilfen zum Studium - auch mit Ausblick auf die spätere Zweite Ausbildungsphase
- Klärung der Motivation (evtl. als gestaltpädagogisches Element), verbunden mit einem Praxiselement (z. B. eine für den RU spezifische U-Form)
- Theologie heute

Der Studientag findet an einem Samstag von ca. 10.00 bis 17.00 Uhr statt. Ggf. findet zu Beginn des Fernstudiums eine Informationsveranstaltung statt.

Studienwoche

Die Studienwoche wird als Fortbildungswoche des Instituts für Lehrerfortbildung in Gars am Inn (www.ilf-gars.de) mit Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen durchgeführt. Sie findet vom 19. bis 23. November 2007 (Montag, 12.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr) in Armstorf bei Dorfen statt. Das Thema lautet: **Advent und Weihnachten im Religionsunterricht. Theologisch sprechen lernen - auch in der Schule.**

Die Thematik der Studienwoche orientiert sich am Kirchenjahr und verbindet theologische, religionsdidaktische sowie unterrichtsmethodische Aspekte im Rückgriff und im Ausblick auf entsprechende Lehrbriefe. Spirituelle und liturgische Elemente sind integriert, wie auch die eigene religiöse Sozialisation der Teilnehmer/-innen Gegenstand der Woche ist. Für den Besuch der Studienwoche entstehen keine gesonderten Kosten. Die Fahrtkosten werden erstattet.

Der Besuch des Studientages und der Studienwoche ist verpflichtend und Voraussetzung für die Abschlussprüfung und den Erhalt des Zeugnisses.

Hospitationsangebot und diözesane Betreuung

Über ein Schuljahr verteilt werden 5 bis 10 Hospitationsstunden durch eine(n) von der diözesanen Schulabteilung benannte(n) Betreuungslehrer/-in angeboten. Nach Möglichkeit werden bei genügend hoher Teilnehmerzahl als weiteres Praxiselement diözesane Gesprächskreise organisiert.

Das Lehrbriefpaket

Das Lehrbriefpaket umfasst 24 Lehrbriefe (je ca. 60-80 Seiten) aus verschiedenen Kursstufen von „Theologie im Fernkurs“ (GK = Grundkurs; AK = Aufbaukurs; PK = Pastoraltheologischer Kurs; RK = Religionspädagogisch-katechetischer Kurs) sowie einen Studienführer.

Die Erarbeitung der Lehrbriefe bildet den Schwerpunkt des Fernstudiums und erfordert einen nicht unerheblichen Zeitaufwand sowie große innere Bereitschaft für die Selbstorganisation des eigenen Lernprozesses. Die Materialien werden in folgendem Rhythmus oder auf Wunsch in einem Gesamtpaket direkt an die Teilnehmer/-innen ausgeliefert:

1. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2007

Studienführer/Einführungslehrbrief Grundkurs

- RK LB 2 Unsere Welt als Herausforderung des Glaubens
- RK LB 3 Glauben-Lernen in der Welt von heute
- GK LB 11 Die Geschichte Gottes mit Israel im Alten Testament
- AK LB 4 Israels Gotteserfahrung im Zeugnis des Alten Testaments
- RK LB 19 Religionsunterricht in der Grundschule*

2. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Juli 2007

- GK LB 6 Das Christuszeugnis des Neuen Testaments - Wege der Auslegung
- GK LB 8 Was die historisch-kritische Methode über Jesus von Nazaret zu sagen hat
- GK LB 7 Das Evangelium von Jesu Tod und Auferstehung
- GK LB 9 Jesus der Christus und Heiland - Botschaft von damals, Botschaft für heute
- RK LB 14 Die Bibel im Religionsunterricht

3. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Oktober 2007

- GK LB 13 Der christliche Schöpfungsglaube und seine Bedeutung
- GK LB 14 Was dürfen wir hoffen?
- GK LB 17 Die Kirche - ein Zeichen der Liebe Gottes unter den Menschen
- PB LB 19 Gestaltung von Liturgie
- RK LB 20 Religionsunterricht in der Sekundarstufe I*

4. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Januar 2008

- GK LB 20 Sakramente, die zum Christsein befähigen: Taufe, Firmung, Eucharistie
- AK LB 18 Chancen zum Leben: Buße und Bußsakrament
- GK LB 23 Handeln aus christlicher Verantwortung
- RK LB 13 Ethische Erziehung im Religionsunterricht
- AK LB 21 Diakonie in Kirche und Gesellschaft

5. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2008

- GK LB 15 Das Evangelium Christi in der Geschichte der Kirche
- GK LB 4 Christentum und Weltreligion - im Dialog über Gott und den Menschen
- RK LB 11 Religionspädagogik/Theologie/Kirche und der Religionsunterricht
- RK LB 24 Heute Religionslehrer/-in und Katechet/-in sein

* Studierende im Förderschul- bzw. Sonderschulbereich können RK LB 19 und 20 austauschen gegen

- RK LB 22 Religionsunterricht in Sonderschulen - Integrativer Religionsunterricht
- RK LB 26 Sonder- und integrationspädagogische Zugänge zum Religionsunterricht

Abschlussprüfung

Am Ende der Weiterbildung im Juli 2008 findet an 1 bis 2 zentralen Orten eine mündliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer für je 3 Personen durch „Theologie im Fernkurs“ statt. Einzelheiten über Aufbau, Gegenstand und Durchführung der Prüfung sind in einer Prüfungsordnung geregelt, die mit dem ersten Lehrmaterial zugesandt wird. Die Prüfungsordnung ist vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern in Kraft gesetzt. Der Prüfungsumfang wird 3 Monate zuvor in einer Prüfungsausschreibung bekannt gegeben. Die Prüfungskommission besteht aus 2 von „Theologie im Fernkurs“ beauftragten Prüfer/-innen sowie einem weiteren von den bayerischen diözesanen Schulabteilungen beauftragten Mitglied. Die Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Zeugnis von „Theologie im Fernkurs“ sofern alle hier aufgeführten Elemente des Fernstudiums absolviert wurden.

Anmeldung und Kursgebühren

Die Anmeldung geschieht **über den staatlichen Dienstweg** ausschließlich bei den diözesanen Schulabteilungen. Nach einem Zulassungsgespräch mit der diözesanen Ausbildungsleitung wird zwischen „Theologie im Fernkurs“ und den Studierenden jeweils ein Fernunterrichtsvertrag - mit einem dem Fernunterrichtsschutzgesetz entsprechenden Anmeldevordruck- abgeschlossen.

- **Anmeldeschluss** bei der diözesanen Schulabteilung (!) ist der **31. Januar 2007**. Das anschließend ausgegebene Anmeldeformular muss von den Studierenden und der diözesanen Schulabteilung unterschrieben und bis spätestens **31. März 2007** „Theologie im Fernkurs“ zugestellt werden.
- Die Studiengebühren betragen 320,00 € je Teilnehmer/in und sie werden durch die Teilnehmer/innen an „Theologie im Fernkurs“ entrichtet.
- Die Studiengebühren werden - in der Regel nach erfolgreichem Abschluss des Fernstudiums - zu 50 % von den diözesanen Schulabteilungen erstattet.

Zweite Ausbildungsphase

Für die Ausbildungsgruppe wird nach Bestehen der Abschlussprüfung eine eigene 2. Ausbildungsphase in Regie und Verantwortung der diözesanen Schulabteilungen angeboten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Weiterbildung - Gestaltpädagogik 2007 bis 2009

Ziel und Art des Kurses:

Dieser Kurs befähigt die Teilnehmer/innen zu einem bewussteren konstruktiven Umgang mit sich selbst, sowie zu einem erweiterten diagnostischen und methodischen Repertoire im Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen, auch in schwierigen Situationen. Er fördert die berufliche Kompetenzentwicklung, indem die ganzheitlichen Verfahren der Gestaltpädagogik mit bibelorientierter spiritueller Selbsterfahrung zur prophylaktischen Psychohygiene verbunden werden.

Das inhaltliche Programm geht vom Handlungsprinzip der Selbsterfahrung aus, das die persönlichkeitsfördernden Ansätze und Methoden verschiedener Richtungen der humanistischen Psychologie und der Reformpädagogik aufgreift.

Unter anderem

- o Einblicke und Umgang in Gruppenprozessen
- o Sozialkompetenz und prozessorientiertes Arbeiten
- o Krisenintervention im Berufsalltag
- o Ideale, Ansprüche und Aufträge in meiner beruflichen Rolle
- o Umgang und Lösungen in Konfliktfällen
- o Reflexion der Erfahrungen in eigenen sozialen Systemen der Vergangenheit und Gegenwart
- o Arbeit mit der eigenen Identität / Selbst-Coaching
- o Arbeit mit biblischen, mythischen und poetischen Texten
- o Meditative Übungen und Entspannungen
- o Kreative Arbeit in der Schule

Leitung: Klara Zierer; Religionslehrerin und Seminarleiterin i. K.;
Mediatorin BM; Gestalttrainerin IGB; Ausbildung in Kinder
und Jugendgestalttherapie
Manuela Müller; Heilpraktikerin; Gestalttherapeutin; Gestalttrainerin IGBW

Termine: 1) Mi. 16.05.07 bis So. 20.05.07 2) Di. 31.07.07 bis So. 05.08.07
3) Mi. 02.01.08 bis So. 06.01.08 4) Mo. 24.03.08 bis Sa. 29.03.08
5) Mo. 08.09.08 bis So. 14.09.08 6) Fr. 02.01.09 bis Di. 14.09.08
7) Fr. 03.04.09 bis Mi. 08.04.09

Veranstaltungsort und Anmeldung: „Himmelsporten“ - Exerzitienhaus der Diözese
Mainastr. 42 in 97082 Würzburg Tel: (0931)386-68-000
E-Post: info@himmelsporten.net

Kursgebühr: 40.-€ pro Tag + Vollverpflegung 48.-€ pro Tag

Auskunft und weitere Information erhalten Sie von Klara Zierer, Nussbaumstr. 35, in
84032 Altdorf; Tel: 0871-35273, E-Post: klara_zierer@yahoo.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Regionaler Schulspieltag 2007 für Grund -, Haupt- u. Förderschulen

Die Regierung von Schwaben veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Arbeitskreis Schulspiel (PAKS) den Regionalen Schulspieltag der Grund-, Haupt- und Förderschulen.

Ausschreibung

Ziel ist es, den Schulspielgruppen und ihren Spielleitern ein Forum zu geben, möglichst viele und verschiedenartige Produktionen zu sehen und vorzustellen sowie einen Erfahrungsaustausch in ihrer Theaterarbeit zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen sich spielbegeisterte Schüler und Lehrer begegnen. Somit versteht sich der Schulspieltag auch als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte. Die Aufführungen der einzelnen Gruppen sollen zudem der Öffentlichkeit einen Einblick in die musische Arbeit unserer Schulen geben. Der Schulspieltag findet **am 12. Juli 2007 in Bad Wörishofen** statt. Es können alle Formen des figuralen, personalen und technisch-medialen Spiels Anwendung finden. Für die Verpflegung wird gesorgt.

Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung (mit Anmeldeformular) muss bis zum **2.März 2007** erfolgen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulstempel:

Telefon:

E-Mail:

Regierung von Schwaben
z.Hd. Herrn Thomas Schulze
Fronhof 10
86152 Augsburg

**Anmeldung zum Regionalen Schulspieltag in Schwaben für Grund- Haupt- und Förderschulen
am 12. Juli 2007 in Bad Wörishofen**

ANMELDEBOGEN

Termin: 02.03.2007
(Eintrefftag)

Name, Anschrift des/der Spielleiters/in:

.....
.....

bitte unbedingt angeben: Tel. privat

Tel. dienstlich

Fax dienstlich oder privat:

Titel des Spielvorhabens:

Evtl. kurze Erläuterung:

.....
.....
.....

Anzahl und Alter der Spieler/innen:

Spielform (personal, figural, etc):

Voraussichtliche Dauer der Aufführung:

Technische Bedürfnisse:

Bühne (Größe, Vorhang):

Geeignet für Zuschauer im Alter von:

Mögliche Termine eines Besuches von der Jury (evtl. Schulspielstunden):

.....
.....
.....

(Unterschrift)

5. Kongress christlicher Führungskräfte im Januar 2007 in Leipzig

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 21.11.2006 diese Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an, die mit Schulleitungsaufgaben betraut sind. Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden). Interessenten wenden sich an Frau Barbara Freifrau von Schnurbein, Schlossau 1, 94209 Regen
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Lehrerseminar zum Thema „Osteogenesis imperfecta“ (Glasknochen) am 24. März 2007 im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 27.12.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten in Bayern an.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer (auch der Reisekosten) können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an die Bayerische Gesellschaft für Osteogenesis imperfecta e.V., Bergstraße 11, 93339 Riedenburg; e-mail: OI-Bayern@OI-Gesellschaft.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bundeskongress der Kunstpädagogik an der Universität Dortmund „(Un)Vorhersehbares in kunstpädagogischen Situationen Kunst – Kultur - Bild: in Kontexten lernen vom 2. – 4. März 2007

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 27.12.2006 die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer aller Schularten in Bayern an. Der Dienstvorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht (2.3.2007) genehmigen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer (auch der Reisekosten) können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an die Universität Dortmund, Fachbereich 16, Institut für Kunst und Materielle Kultur, 44221 Dortmund
e-mail: Elke.woehler@uni-dortmund.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

9. Tagung „Forum für Begabungsförderung in Mathematik“ an der Universität Karlsruhe (TH) am 22. bis 24. März 2007

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 27.12.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Mathematiklehrer aller Schularten in Bayern an. Der Dienstvorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht (22./23.03.07) genehmigen, sofern es die schulische Situation erlaubt. Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Zuschüsse zu den Kosten

der Teilnehmer (auch der Reisekosten) können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an
Begabtenförderung Mathematik e.V., Herrn Vorsitzenden Dr. Karlhorst Meyer, Kyffhäuserstraße 20,
85579 Neubiberg
e-mail: meyer@bfmathematik.info
Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus vom 21. Dezember 2006, Gz: IV.3 - 5 P 7001.1.1 -4.128 326

Geschäftszeichen der Regierung von Schwaben: 4-0302.5/43

Aufgrund der o. g. Bekanntmachung wird die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 41 „Förderschulen“ an der Regierung von Schwaben zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst im Bereich der Förderschulen sowie über gute EDV-Kenntnisse verfügen. Dem Sachgebiet 41 an der Regierung von Schwaben obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Organisation der öffentlichen Förderschulen
- Organisation und Beaufsichtigung des Unterrichtsbetriebs bei öffentlichen und privaten Förderschulen und Schulen für Kranke
- Mitwirkung bei Genehmigungsverfahren für die Errichtung privater Förderschulen
- Personalplanung und Personalzuweisung
- Schulentwicklung und Evaluation an Förderschulen
- Datenverarbeitung in der Schulverwaltung
- Vorbereitung von Beförderungsentscheidungen
- Statistiken zum Unterrichtsbereich

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.
Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Als Termin für die Einreichung der Bewerbungen bei der Regierung von Schwaben wird der **31. Januar 2007** festgelegt.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Augsburg

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Augsburg ist zum Schuljahr 2007/2008 zu besetzen.

Als Bewerber/innen kommen grundsätzlich nur Lehrkräfte, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar-Teilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren/Rektorinnen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. Januar 2007** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt. Die Staatlichen Schulämter legen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung die Bewerbungen bis spätestens **16. Februar 2007** vor.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Donau-Ries

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Donau-Ries ist zum Schuljahr 2007/2008 zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrkräfte, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar-Teilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren/innen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/in eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. Januar 2007** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt. Die Staatlichen Schulämter legen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung die Bewerbungen bis spätestens **16. Februar 2007** vor.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Unterallgäu

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Unterallgäu ist zum Schuljahr 2007/2008 zu besetzen.

Als Bewerber/innen kommen grundsätzlich nur Lehrkräfte, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar teilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren/innen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/in eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen worden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. Januar 2007** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung die Bewerbungen bis spätestens **16. Februar 2007** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors /einer Beratungsrektorin der BesGr A13 im Landkreis Augsburg

Am Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg ist die Stelle eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin als Schulpsychologe/Schulpsychologin und als Koordinator/in für die Schulberatung an Grund- und Hauptschulen der Besoldungsgruppe A13 zum 01. September 2007 zu besetzen.

Die Aufgaben eines Beratungsrektors/einer Beratungsrektorin als Schulpsychologe/als Schulpsychologin ergeben sich aus den Richtlinien für die schulpädagogische Beratung gemäß KMBek Nr. VI/9-S4305-6/40 922 vom 29.10.2001 (s. KWMBL Teil I Nr. 22/2001 vom 30.11.2001), KMS IV/6-S 7305-4/71 210 vom 29.06.2001 sowie aus weiteren einschlägigen Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Der Beratungsrektor/die Beratungsrektorin bleibt weiterhin einer Schule zugewiesen und er/sie erhält 18 Wochenstunden Anrechnung.

Bewerben können sich

- a) Beratungsrektoren und Beratungsrektorinnen der BesGr A12+AZ, die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Hauptschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle eines Unterrichtsfaches getreten ist, erweitert haben oder

- b) in der aktuellen dienstlichen Beurteilung als Beratungsrektor/in der BesGr A12+AZ ein Gesamturteil mindestens der Bewertungsstufe UB („Leistung, die die Anforderungen übersteigt“) erreicht haben.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. Januar 2007** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine kurze Darstellung der bisherigen schulpsychologischen Beratungstätigkeit beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung die Bewerbungen bis spätestens **16. Februar 2007** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn - Referat Berufliche Schulen

Im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (Mittelfranken) ist zum 1. September 2007 das Referat Berufliche Schulen neu zu besetzen. Dafür wird eine Pfarrerin / ein Pfarrer, eine Religionspädagogin / ein Religionspädagoge mit entsprechender Erfahrung im Religionsunterricht der Beruflichen Schulen oder eine Berufsschullehrerin / ein Berufsschullehrer mit dem Fach evangelische Religionslehre gesucht.

Wir erwarten eine Persönlichkeit, die kommunikationsfähig ist, Interesse an religionspädagogischen Fragestellungen und an Konzeptionsentwicklungen für die Beruflichen Schulen mitbringt. Vorausgesetzt wird die Fähigkeit, Gruppenprozesse zu initiieren und zu begleiten, sowohl im Team zu arbeiten als auch selbständig Arbeitsvorhaben zu planen und durchzuführen. Daneben soll bei dem Bewerber / der Bewerberin Bereitschaft und Interesse bestehen, die neuen Medien zur Kommunikation und Unterstützung der Unterrichtenden zu nutzen.

Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen folgende Aufgabenfelder:

- Information, Beratung und Unterstützung der Unterrichtenden des Faches Evangelische Religion an Beruflichen Schulen
- Planung, Organisation, Koordinierung und Durchführung von regionalen und zentralen Fortbildungsveranstaltungen
- Betreuung der regionalen Arbeitskreise
- Fortbildung der Arbeitskreisleiterinnen / Arbeitskreisleiter und der Fachmitarbeiterinnen / Fachmitarbeiter an den Regierungen
- Entwicklung fachspezifischer Impulse, Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien
- Mitarbeit bei Lehrplan- und Schulbuchentwicklungen
- beratende Tätigkeit gegenüber der Kirchenleitung
- eigene Unterrichtspraxis (2 bis 4 Wochenstunden in evang. Religionslehre)
- Bereitschaft zur Übernahme von referatsübergreifenden Aufgaben im RPZ

Dienstort: Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn

Besoldung: Bes.Gr.: A13/14 bzw. entsprechend der Berufsausbildung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **28. Februar 2007** an die Evang.-Luth. Kirche in Bayern

-Landeskirchenamt-

Herrn Pädagogischen Direktor Eckhard Landsberger

Meiserstr. 11-13

80333 München

zu richten.

Bei Bewerbungen von staatlichen Lehrkräften der beruflichen Schulen im Regierungsbezirk Schwaben ist der Regierung von Schwaben, Bereich Schulen, ein Abdruck der Bewerbung zu zuleiten.

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referatsaufgaben und der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer (09872) 50 91 11 an Herrn Direktor Klaus Buhl, RPZ Heilsbronn.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung und Unfallverhütung in der Stadt Kaufbeuren

Beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Kaufbeuren ist eine Fachberaterstelle für Verkehrserziehung und Unfallverhütung ab dem Schuljahr 2007/08 neu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.05.1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **15. Juni 2007**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **22. Juni 2007**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport – Hauptschule im Landkreis Donau-Ries

Gz: 4-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries ist eine Fachberaterstelle für Sport-Hauptschule ab sofort, spätestens jedoch zum 1. Februar 2007, neu zu besetzen. Um die Fachbetreuerstelle können sich Lehrkräfte an Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligten sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport bewerben.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **31. Januar 2007**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **16. Februar 2007**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Aichach- Friedberg	Volksschule Mering Luitpoldstraße (GS)	284	R/Rin	A 13+AZ	12 Klassen
----------------------------	---	-----	-------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerberinnen und Bewerber mit EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung; Weiterentwicklung der Kooperation Kindergarten – Grundschule; Erfahrung in der Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund.

	Volksschule Friedberg (HS)	453	R/Rin	A 14	20 Klassen
--	----------------------------	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerberinnen und Bewerber mit fundierten EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung,

mit Erfahrung im Bereich von M- und P-Klassen sowie mit der Bereitschaft, die Mitverantwortung von Elternschaft und Schülern weiter zu entwickeln.

	Volksschule Dasing (GS+HS)	400	R/Rin	A 14	19 Klassen
--	----------------------------	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerberinnen und Bewerber mit Kenntnissen für die Weiterentwicklung der EDV in der Schulverwaltung und im Unterricht; enge Kooperation mit Betrieben in der Hauptschule

Lkr. Augsburg	Volksschule Adelsried (GS)	151	R/Rin	A 13	8 Klassen
---------------	----------------------------	-----	-------	------	-----------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit der Bereitschaft für die Mitarbeit beim Sinusprojekt und die Jahrgangsmischung einzuführen.

	Volksschule Emersacker (GS)	107	R/Rin	A 13	5 Klassen
--	-----------------------------	-----	-------	------	-----------

	Volksschule Zusmarshausen (GS+HS)	729	R/Rin	A 14	31 Klassen
--	-----------------------------------	-----	-------	------	------------

	Volksschule Untermeitingen (HS)	384*	R/Rin	A 13+AZ	17 Klassen
--	---------------------------------	------	-------	---------	------------

* Die derzeitige Schülerzahl ist nicht gesichert.

Erforderlich sind Bewerber/innen mit der Bereitschaft, das musisch-künstlerische Profil der Schule weiterzuführen und das pädagogisch-soziale Profil im Sinne der Ganztagsangebote weiterzuentwickeln.

Lkr. Dillingen a.d. Donau	Volksschule Zusamaltheim (GS+THS I)	188*	R/Rin	A 13	9 Klassen
---------------------------	-------------------------------------	------	-------	------	-----------

*Die Stelle ist wegen Schülerrückgang nur in A 13 gesichert.

	Volksschule Bissingen (GS+HS)	289	R/Rin	A 13+AZ	14 Klassen
--	-------------------------------	-----	-------	---------	------------

Lkr. Donau-Ries	Volksschule Monheim (GS+HS)	552	R/Rin	A 14	23 Klassen
-----------------	-----------------------------	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind gründliche EDV-Kenntnisse (einschl. Schulverwaltungsprogramm) und Erfahrungen mit der Schulentwicklung.

	Leonhart-Fuchs-Volksschule (GS+HS) Wending	544	R/Rin	A 14	24 Klassen
--	--	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind gründliche EDV-Kenntnisse (einschl. Schulverwaltungsprogramm); möglichst Erfahrungen mit M-Klassen; Weiterführung der Schulentwicklung

	Gebrüder-Röls-Volksschule Donauwörth (GS)	280	R/Rin	A 13+AZ	12 Klassen
--	---	-----	-------	---------	------------

Erforderlich sind gründliche EDV-Kenntnisse (einschl. Schulverwaltungsprogramm), Teamfähigkeit und Erfahrungen mit Schulentwicklung

	Volksschule Tagmersheim (GS)	72	R/Rin	A 12+AZ	4 Klassen
--	------------------------------	----	-------	---------	-----------

Erforderlich sind EDV-Kenntnisse, Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft zur Schulentwicklung

Lkr. Günzburg	Maria-Theresia-Volksschule Günzburg (HS)	399	R/Rin	A 14	18 Klassen
---------------	--	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen die das Profil der Schule mit M-Klassen und Ganztagsklassen fortführen und schärfen.

	Volksschule Münsterhausen (GS)	107	R/Rin	A 13	5 Klassen
--	--------------------------------	-----	-------	------	-----------

Lkr. Lindau (B)	Volksschule Oberreute (GS)	63	R/Rin	A 12+AZ	4 Klassen
-----------------	----------------------------	----	-------	---------	-----------

Erforderlich sind EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im Grundschulbereich.

Lkr. Neu-Ulm	Volksschule Altenstadt (GS+THS I)	363*	R/Rin	A 13+AZ	16 Klassen
--------------	--------------------------------------	------	-------	---------	------------

* Die ausgeschriebene Stelle ist nur in A 13+AZ nachhaltig gesichert.

Erforderlich sind Bewerber/innen mit grundlegenden EDV-Kenntnissen (Bayer. Schulverwaltungsprogramm) bzw. mit der Bereitschaft, sich einzuarbeiten. Zudem sind zwei jahrgangsgemischte Klassen (1/2 und 3/4) an der Außenstelle Osterberg zu betreuen.

	Volksschule Gerlenhofen (GS)	83	R/Rin	A 13	4 Klassen
--	------------------------------	----	-------	------	-----------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Grundschulerfahrung und mit fundierten EDV-Kenntnissen in Schulverwaltung und Unterricht.

	Volksschule Neu-Ulm- Offenhausen (GS)	184	R/Rin	A 13+AZ	8 Klassen
--	--	-----	-------	---------	-----------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Lehramt Grundschule und Interesse an der Schulentwicklung.

	Volksschule Pfuhl (GS)	333	R/Rin	A 13+AZ	13 Klassen
--	------------------------	-----	-------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Grundschulerfahrung, Organisationsfähigkeit, sicheren Kenntnissen in EDV und Schulverwaltung sowie der Bereitschaft als Führungsperson den Schulentwicklungsprozess voranzutreiben.

	Rektor-Werner-Ziegler-Schule Volksschule Senden (HS)	361	R/Rin	A 14	15 Klassen
--	---	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit fundierter Erfahrung im Hauptschulbereich und sicheren Kenntnissen in der EDV und der Schulverwaltung..

	Anton-Miller-Volksschule Nersingen-Straß (GS+HS)	330	R/Rin	A 13+AZ	17 Klassen
--	---	-----	-------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen möglichst mit Erfahrungen in Grund- und Hauptschule sowie bei der Durchführung der besonderen Leistungsfeststellungen, mit EDV-Kenntnissen, Innovationsfreudigkeit und Teamfähigkeit.

	Uli-Wieland-Volksschule Vöhringen (HS)	445	R/Rin	A 14	19 Klassen
--	---	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Erfahrungen bei der Stundenplanerstellung und Durchführung der Betriebspraktika und besonderen Leistungsfeststellungen, Vertrautheit mit dem M-Zug, sicheren EDV-Kenntnissen (Schulverwaltungsprogramm), Interesse an der Kontaktpflege zur heimischen Wirtschaft und Geschick bezüglich der Generalsanierung in Kooperation mit dem Sachaufwandsträger.

Lkr. Oberallgäu	Volksschule Oy (GS+HS)	354	R/Rin	A 13+AZ	354
-----------------	------------------------	-----	-------	---------	-----

Erforderlich sind EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im Grund- und Hauptschulbereich sowie die Bereitschaft, den begonnenen Prozess der Schulentwicklung weiter zu führen.

Lkr. Ostallgäu	Volksschule Germaringen (GS+HS)	538	R/Rin	A 14	23 Klassen
----------------	------------------------------------	-----	-------	------	------------

Lkr. Unterallgäu	Volksschule Markt Rettenbach (GS+HS)	274	R/Rin	A 13+AZ	12 Klassen
------------------	---	-----	-------	---------	------------

	Volksschule Westerheim (GS)	140	R/Rin	A 13	7 Klassen
--	-----------------------------	-----	-------	------	-----------

Stadt Augsburg	Goethe-Volksschule Augsburg-Lechhausen (HS)	372	R/Rin	A 14	16 Klassen
----------------	--	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Erfahrung im Hauptschulbereich, sicheren EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung sowie Praxis im Bereich der Jugendsozialarbeit im großstädtischen Bereich.

Werner-von-Siemens- Volksschule Augsburg- Hochzoll-Nord (GS)	345	R/Rin	A 13+AZ	16 Klassen
--	-----	-------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit umfassender Erfahrung im Grundschulbereich und in der Schulorganisation sowie sicheren EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung.

Stadt Kempten Volksschule Kempten (All- gäu)-Nord (GS+THS I)	434	R/Rin	A 14	19 Klassen
--	-----	-------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen und Erfahrungen im Grundschulbereich. Die Schule liegt in einem sozialen Brennpunkt (40 % der Schüler mit Migrationshintergrund), Engagement im Rahmen zahlreicher Initiativen zur Vernetzung außerschulischer und schulischer Maßnahmen zur sozialen Integration und der Entwicklung der stadtteilorientierten Ganztageskonzeption.

Ab Schuljahr 2010/11 wird die Schule als Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 – 4 errichtet. Sie erhält ab diesem Zeitpunkt die Bezeichnung „Volksschule Kempten (Allgäu)-Nord (GS)“.

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Augsburg Volksschule Fischach- Langenneufnach (GS+HS)	643	2.KR/ 2.KRin	A 12+AZ	30 Klassen
--	-----	-----------------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Erfahrungen in der Grundschule und fundierten EDV-Kenntnissen sowie mit der Bereitschaft zur Teilnahme am Sinus-Projekt.

Volksschule Königsbrunn- West (GS)	386*	KR/KRin	A 12+AZ	16 Klassen
---------------------------------------	------	---------	---------	------------

* Die derzeitige Schülerzahl ist nicht gesichert.

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Erfahrungen in der Grundschule, EDV-Kenntnissen und der Bereitschaft zur Einarbeitung in das Schulverwaltungsprogramm und zur Fortführung der Schulentwicklung.

Lkr. Lindau (B) Volksschule Lindau (B)- Reutin-Zech (GS)	378	KR/KRin	A 13	16 Klassen
--	-----	---------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen und Erfahrungen im Grundschulbereich.

Lkr. Neu-Ulm Volksschule Buch (GS+HS)	416	KR/KRin	A 13	18 Klassen
--	-----	---------	------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen aus der Haupt- oder auch Grundschule mit Organisationsgeschick und der Bereitschaft, sich in das EDV-Schulverwaltungsprogramm einzuarbeiten.

Stadt Augsburg Werner-von-Siemens- Volksschule Augsburg- Hochzoll-Nord (GS)	345	KR/KRin	A 12+AZ	16 Klassen
--	-----	---------	---------	------------

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Lehramt Grund- oder Volksschule, mit Bereitschaft zur Mitarbeit an Schulentwicklungsprozessen und mit fundierten EDV-Kenntnissen

Johann-Strauß-Volksschule Augsburg-Haunstetten (GS)	361	KR/KRin	A 13	16 Klassen
--	-----	---------	------	------------

Die Konrektoren-Stelle A 13 ist nachhaltig gesichert!

Erforderlich sind Bewerber/innen mit Lehramt Grund- oder Volksschule, mit Bereitschaft zur Mitarbeit an Schulentwicklungsprozessen und mit fundierten EDV-Kenntnissen.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von

Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

24. Januar 2007

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

07. Februar 2007

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

13. Februar 2007

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I. Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Regens-Wagner-Stiftung Dillingen

Für die Theresia-Haselmayr-Schule, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Dillingen a. d. Donau, suchen wir zum **16. Februar 2007**

eine 2. Sonderschulkonrektorin oder einen 2. Sonderschulkonrektor (BesGr A 14).

Schulträger ist die Regens-Wagner-Stiftung Dillingen, vertreten durch die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, in 89407 Dillingen. Die Regens-Wagner-Stiftung begleitet, unterstützt, fördert und betreut Menschen mit Behinderung in allen Lebensphasen.

An der Theresia-Haselmayr-Schule werden im Schuljahr 2006/07 insgesamt 410 Schüler in 27 Klassen und 7 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung unterrichtet. Über den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst betreuen Lehrkräfte der Schule außerdem die Grund- und Hauptschulen des Landkreises Dillingen und die vom Staatlichen Schulamt in enger Zusammenarbeit mit der Schule eingerichteten Kooperationsklassen.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig Sonderschullehrerinnen oder Sonderschullehrer der Studienrichtung Lernbehindertenpädagogik in Betracht.

Wir erwarten:

- Solidarität zum kirchlichen Träger und das Mittragen katholischer Grundsätze

- Unterrichtliche Erfahrung in möglichst allen Förderstufen eines Sonderpädagogischen Förderzentrums
- Hohes Maß an unterrichtlicher Erfahrung in den Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen
- Wissen und Kenntnisse im EDV-Bereich und im Umgang mit neuen Medien
- Erfahrungen als Systembetreuer
- Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Flexibilität
- ein hohes Maß an Organisations- und Teamfähigkeit sowie psychische und physische Belastbarkeit
- hervorragende fachliche und pädagogische Qualifikation
- Bereitschaft zum fachfremden Unterricht
- aktives und innovatives Mitwirken an der Weiterentwicklung der Schule
- Engagement in der schulinternen Lehrerfortbildung
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen von Regens Wagner
- Zusammenarbeit mit anderen Schulen und helfenden Einrichtungen
- Erfahrungen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit internationalen Partnerschulen
- Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten

Staatliches Lehrpersonal kann dem privaten Träger zugeordnet werden. Einstufung erfolgt, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, nach Besoldungsgruppe A 14 durch die Regierung von Schwaben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Kopie der letzten Dienstlichen Beurteilung

bis 1. Februar 2007

an die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, in 89407 Dillingen, Tel.: (09071) 502-102.

Münsteraner Screening (MÜSC) des Cornelsen Verlages: Bundesweit einzigartiges wissenschaftliches Testverfahren hilft am Schulanfang

Warum gelingt manchen ABC-Schützen der Einstieg in die Welt des Lesens und Schreibens mühelos, während sie vielen anderen ein Buch mit sieben Siegeln ist? Wie können Lehrkräfte direkt am Schulanfang erkennen, welche Kinder zusätzliche Hilfe benötigen? Das Münsteraner Screening, MÜSC, setzt präzise bei dieser Fragestellung an: Das Test- und Diagnoseverfahren ist wissenschaftlich standardisiert und dient der Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten.

MÜSC zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten ist ein diagnostisches Verfahren, das die Voraussetzungen für das Lesen- und Schreibenlernen zuverlässig ermittelt. Mit ihm können in den ersten fünf Schulwochen alle Kinder daraufhin untersucht werden, ob sie die notwendigen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb mitbringen. Da das Verfahren standardisiert ist, gibt es zuverlässig Auskunft darüber, welche Schüler der Unterstützung in diesem Bereich des schulischen Lernens bedürfen.

Stellt sich bei einem Kind ein Förderbedarf heraus, kann es bereits kurz nach der Einschulung zielgerichtet gefördert werden.

Das anerkannte Verfahren erfasst in einem zwei mal 20 Minuten dauernden Gruppentest insgesamt acht verschiedene Leistungen. Getestet wird beispielsweise die Ausprägung der phonologischen Bewusstheit, die Kapazität des Kurzzeitgedächtnisses, die Geschwindigkeit beim Abrufen von Informationen aus dem Langzeitgedächtnis sowie die visuelle Aufmerksamkeit. Damit die Kinder nicht voneinander abschreiben, liegen die Testhefte in A- und B-Versionen vor. Der Auswertungsbogen ist einfach und schnell einzusetzen.

Ergänzend erschien im November 2006 das Münsteraner Trainingsprogramm (MUT). Besonders zur Förderung der phonologischen Bewusstheit bietet Cornelsen ein Förderpaket mit Kopiervorlagen sowie eine hochwertige Mappe mit farbigen Spielkärtchen und Spielanleitung für die Lehrerhand an. In 80 kindgerechten Lerneinheiten trainieren die Grundschüler so grundlegende Fähigkeiten im Schriftspracherwerb.

Münsteraner Screening (MÜSC)

Zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Handreichungen zur Durchführung der Diagnose mit Folien, Kopiervorlagen und je einem Testheft A und B

EUR (D) 20,00

ISBN: 3-06-081522-4, Cornelsen Verlag 2006

Seit November 2006

Münsteraner Trainingsprogramm (MUT): Förderung der phonologischen Bewusstheit am Schulanfang, Materialien

EUR (D) 20,00

ISBN: 3-06-081524-0, Cornelsen Verlag 2006 ,

Das Material wird nur direkt vom Verlag an Lehrkräfte und Schulen abgegeben.

Ganztagsbetreuung bietet Zukunfts-Chancen für Kinder und Jugendliche

Eine Information des Forum Verlages Herkert GmbH

Auf Grund der Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt, die zu einem Wandel der Familienstrukturen geführt haben, kommt dem Auf- und Ausbau der außerunterrichtlichen Betreuungs- und Förderangebote für Schülerinnen und Schüler eine zunehmende Bedeutung zu. Ganztagschule und Ganztagsbetreuung bieten hier ideale Voraussetzungen für individuelle Förderung von Schülern und Schülerinnen oder für zahlreiche gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Solche Angebote vermitteln den Kindern und Jugendlichen stabile gesellschaftliche Strukturen und helfen, gerechte Bildungs- und Entwicklungschancen zu bieten. Diese Zusatzangebote unterstützt auch die Bundesregierung und fördert deshalb den Auf- und Ausbau von Ganztagschulen bis Ende 2009 mit 4 Mrd. Euro.

Um die zusätzliche Zeit, die durch Ganztagsbetreuung zur Verfügung steht, optimal zu nutzen, haben erfahrene Ganztagschulleiter und -lehrer die Arbeitshilfe "Praxis der Ganztagsbetreuung an Schulen" erarbeitet. Der Titel ist Programm, denn das Werk richtet sich in erster Linie an Praktiker und gibt Schulen, Schulträgern und Kommunen Hilfestellungen bei der Errichtung sowie zahlreiche Tipps und praktische Hilfsmittel bei der Gestaltung von Ganztagsangeboten:

- Überblick über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten, z. B. Fördermittel, Sponsoring und außerschulischen Kooperationspartner.

- Erläuterungen zu Personalbedarf und -einsatz; z. B. Einstellen von zusätzlichen Lehrkräften, Vergütung des Personals, Elternarbeit, Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit in der Schule

- Zahlreiche Ideen für die Gestaltung von Unterricht und außerunterrichtlichen Maßnahmen, z. B. Gewaltprävention, Sprachförderung, Hausaufgabenbetreuung, Musik, Sport, Ferienangebote.

- Arbeitserleichterung durch sofort einsetzbare Muster, Vorlagen und Checklisten, z. B. Zeitplan für die Einrichtung einer Ganztagschule, Arbeitsverträge, Essenspläne, Musterevaluation, Informationen und Elternbriefe zum Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule.

Die "Praxis der Ganztagsbetreuung an Schulen - Sofort einsetzbare Vorlagen für die Konzeption, Gestaltung und Finanzierung von ganztägigen Angeboten", erhalten Sie im DIN A5-Ringordner, Art.-Nr. 1277/1378, für EUR 68,- inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Das Druckwerk ist sofort lieferbar und direkt bei der FORUM VERLAG HERKERT GmbH, Tel. (08233)38 11 41 oder per Email unter gabriele.winter@forum-verlag.com zu bestellen.

Nähere Informationen zum Produkt erhalten Sie unter <http://www.forum-verlag.com/1378>

Zwischen Sandkasten und Sprachförderung - Bildung im Kindergarten!

Seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse wird der Kindergarten wieder stärker als Bildungseinrichtung gesehen. Ab jetzt soll ein guter Kindergarten mehr bieten als Singen, Spielen und Basteln. Vor allem die Sprache, aber auch das mathematische Verständnis und Kompetenzen im naturwissenschaftlichen Bereich, sollen bereits vor der Einschulung vermittelt werden.

Um den Kindern aller Tagesstätten gleiche Bildungs-Chancen bieten zu können, wurden von den Ländern Bildungs- und Erziehungspläne erarbeitet. In diesen Plänen sind die Grundprinzipien und die zu fördernden Kompetenzen verbindlich festgehalten.

Zur sprachlichen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung in der Kindertagesstätte hat die FORUM VERLAG HERKERT GmbH zusammen mit langjährigen Experten die Lern- und Spielmappe für Vorschulkinder entwickelt.

1. Die Herausgeber Bärbel Merthan und Sascha Wenzel haben Arbeitsblätter erstellt, die auf die Bildungsbereiche der Erziehungspläne abgestimmt sind.

2. Mit der Mappe kann die Entwicklung und Förderung des einzelnen Kindes dokumentiert werden - auch als Nachweis für die Eltern.

3. Im Handbuch für Erzieherinnen sind Anleitungshinweise, methodische Anregungen sowie Hinweise zum Erkennen von Schwächen und geeignete Fördermaßnahmen enthalten.

Die Lern- und Spielmappe für Vorschulkinder ist unter der Artikelnummer 2654/1375 direkt beim FORUM VERLAG, Tel. 08233/381-141 zu bestellen. Lern- und Spielmappe (ca. 60 Übungsblätter, 9,50 EUR, zzgl. MwSt und Versandkosten), Handbuch für Erzieherinnen (ca. 300 Seiten, 29,80 EUR inkl. MwSt. und Versandkosten).

Die Abbildung hierzu und nähere Informationen zum Produkt finden sie mit einem Klick unter <http://www.forum-verlag.com/1375>

Ihre Ansprechpartnerin: Gabriele Winter
Tel. 08233/381-141, Fax 08233/381-9935
Mandichostr. 18, 86504 Merching
E-Post: presse@forum-verlag.com

Schüler in Juniorenfirmen: Unterricht der Zukunft?

DBU-Tagung „Schule, Wirtschaft, Nachhaltigkeit“ zeigt Wege zur Zusammenarbeit von Schülern mit Firmen

Die soziale Herkunft entscheidet in Deutschland über Bildungschancen – und damit über die späteren Berufschancen. Das ist eines der wichtigsten Ergebnisse der PISA-Studien. Während Gymnasiasten im internationalen Vergleich noch passabel abgeschnitten haben, sieht das Bild bei Haupt- und Realschulen dramatischer aus. Schüler- und Juniorenfirmen vergrößern gerade für diese größer werdende Schüler-

gruppe die Chancen für einen Übergang ins Berufsleben. Zu diesem Schluss kamen Experten während der Tagung „Schule – Wirtschaft – Nachhaltigkeit – Die Schwachen stärken“.

Es gibt sie bereits, die guten Beispiele: Die Schüler- und Juniorenfirmen etwa, die fair gehandelte Produkte verkaufen oder Lernpartnerschaften zwischen Schulen und ortsansässigen Unternehmen. Fast alle Berichte, die uns von Schulfirmen vorliegen, sind Erfolgsgeschichten. Dort können Jugendliche Schlüsselkompetenzen trainieren. Das Problem liegt darin, dass Schulfirmen meist nur zufällig entstehen, es zu wenige von ihnen gibt und sie sich bisher zu selten an Nachhaltigkeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund luden die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und das Nationalkomitee für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ am 11. und 12. Dezember 2006 zur Tagung nach Osnabrück ein, an der auch viele Schüler teilnahmen. Dass es hervorragende Beispiele gibt, zeigten etwa Jugendliche der „Fashion Crew“ der Gesamtschule Schinkel, von „Meet & Eat“ der Haupt- und Realschule Berge (beide Niedersachsen), der Martin-Luther-Schule aus Zella-Mehlis (Thüringen) und der Gesamtschule Wuppertal-Barmen (Nordrhein-Westfalen). Sie bedruckten T-Shirts mit dem Logo der Schule oder organisieren den Kioskverkauf in der Pause. Die Luther-Schule kooperierte mit dem Einzelhändler „Toom Markt“ und beschäftigten sich mit dem Problem des Kaufhausdiebstahls. Die Gesamtschule aus Wuppertal drehte mit dem „Gepa – Fair Handelshaus“ im Rahmen der DBU-Initiative „Kurz 21“ einen Kurzfilm über den Lebensweg fair gehandelter Schokolade. „Jugendliche handeln mit realen Produkten am Markt und machen Umsatz und Gewinn“, erläuterte DBU-Expertin Verena Exner.

Ziel der Tagung war es, Chancen einer großen Initiative für nachhaltige Schulfirmen im Bereich von Förder-, Real-, Haupt- und Berufsschulen zu erörtern. Unternehmen hätten die Möglichkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen und könnten durch Kooperationen das Qualifikationsniveau zukünftiger Bewerber erhöhen. Schülerinnen und Schüler würden durch die Mitarbeit in nachhaltigen Schüler- und Juniorenfirmen das Denken in Zusammenhängen lernen und könnten ihr Schulwissen in die Praxis umsetzen. „Stichworte sind selbst organisiertes Lernen, die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und das Gefühl der Selbstwirksamkeit“, erklärte de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade.

Wie Schülerfirmen zur Regel werden – auch das wurde auf der Tagung diskutiert. Möglich ist es, eventuell einen Wettbewerb von nachhaltigen Schüler- und Juniorenfirmen zu organisieren. Fest steht dass Schülerfirmen und Lernpartnerschaften ein interessantes Instrument sind, um Schüler während der Schulzeit mit der Berufswelt in Kontakt zu bringen. Allerdings würden bislang wenige die Kooperationen unter dem Aspekt der „Nachhaltigkeit“ betreiben. Ziel muss es daher auch sein, mit Projekten dazu beizutragen, dass wir durch gute Beispiele einen Beitrag dazu leisten, dass Schüler- und Juniorenfirmen sich sozial, ökologisch und ökonomisch ausgewogen ausrichten und unter klaren Rahmenbedingungen arbeiten können.

Mit jugendlicher Kraft nachhaltige Innovationen schaffen

„Jugend denkt Zukunft“ entwickelt Innovationsspiele weiter – DBU fördert 40 neue Kooperationen

Innovationen in der Wirtschaft müssen nicht ausschließlich ökonomische Vorteile mit sich bringen. Dass auch soziale und ökologische Fortschritte in Unternehmen gefragt sind – das werden ab sofort bis zu 1200 Schüler aus ganz Deutschland im Rahmen der Initiative „Jugend denkt Zukunft“ erleben. Fünf Tage werden die Neun- bis Zwölftklässler mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) kooperieren und an 40 neu konzipierten Innovationsspielen teilnehmen. Die Weiterentwicklung der seit 2004 erfolgreichen Wirtschaftsinitiative unterstützt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit 125.000 Euro: Anders als bei den bislang entstandenen 240 Patenschaften von „Jugend denkt Zukunft“ sollen jetzt auch Nachhaltigkeitsaspekte in die Planspiele mit eingebunden werden. Die Aufgabenstellung der Schüler bleibt aber gleich: In Teams sollen sie zukunftsfähige Produktideen entwickeln. Wer sich für mögliche Kooperationen interessiert – unter www.jugenddenktzukunft.de gibt es weitere Infos.

Einsatz digitaler Medien intensivieren

Unter dem Motto „Übertragbare Systemlösungen in Schulen“ wurde auf der NETZWERKSTATT 2006 ein breites Spektrum an Themen rund um den schulischen Medieneinsatz behandelt.

Schulische IT, so der Tenor der Veranstaltung, muss reibungslos funktionieren, damit sich die Lehrkräfte auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren können. Sie muss aber auch im Hinblick auf Folgekosten finanzierbar sein. In den moderierten Werkstattseminaren wurde daher unter anderem über die Anforderungen an schulische Systemlösungen diskutiert. Möglichkeiten und Verfahren, die Kosten für schulische IT überschaubar zu machen, wurden vorgestellt und erörtert.

Im schulischen Alltag sind es oft auch rechtliche Probleme, mit denen sich Schulträger, IT-Verantwortliche und Lehrkräfte befassen müssen. Die missbräuchliche Nutzung beispielsweise von Mobiltelefonen, Notebooks oder anderen mobilen Datenträgern stellt, so das Fazit eines Werkstattseminars, die Schulen vor große Herausforderungen.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt war die Frage, welche Potenziale technische Innovationen wie Web 2.0, Wikis und Weblogs für Bildungsprozesse bieten. Praxisbeispiele zeigten Lösungswege für technische, organisatorische und pädagogische Fragestellungen auf. Die Diskussionen in den Werkstattseminaren trugen zur Klärung vieler grundsätzlicher Fragen und Detailprobleme bei. Die Dokumentation der Tagung wird seit Mitte Dezember 2006 unter

www.schulen-ans-netz.de/itworks zur Verfügung stehen.

Tel: + 49 (0)228 910 48 – 275; Fax: + 49 (0)228 910 48 - 1275

presse@schulen-ans-netz.de; www.schulen-ans-netz.de

Das Spiel zur Serie - Wie Fernsehhelden Kinder ködern

Neuer **FLIMMO**-Titel: „Das Fernsehen als Tor zu Medien- und Konsumwelten von Kindern“

Dritte Ausgabe 2006 der Programmberatung für Eltern jetzt erhältlich

Ob Soap, Telenovela oder Zeichentrickserie - wenn Kinder ihre Lieblingssendung sehen, finden sie oft Hinweise auf begleitende Medien wie Fanzeitschriften, DVD oder PC-Spiele. Und diese Werbestrategie geht auf. Denn je älter Kinder und Jugendliche werden, desto breiter wird die Medienpalette, die sie nutzen und desto intensiver greifen sie auf diese zurück. Dies geht aus der neuesten FLIMMO Kinderbefragung hervor.

Das Fernsehen ist häufig Ausgangspunkt vieler Heranwachsender in den Medien- und Konsummarkt. Deshalb ist es vor allem wichtig, Kindern einen kritischen und bewussten Umgang mit den Werbestrategien nahe zu bringen. Denn Fernsehhelden und Serienstars werden gezielt eingesetzt, um begleitende Medien an das Kind zu bringen. Eltern sollten daher das Medienverhalten ihrer Sprösslinge im Blick behalten und deren Bedürfnisse, Motive und Vorlieben kennen. Hierbei unterstützt sie die neue Ausgabe der FLIMMO-Broschüre. Sie beschäftigt sich mit dem Medienkonsum von Kindern und gibt Eltern nützliche Tipps, wie sie Mädchen und Jungen im Chaos der Medien- und Konsumwelt unterstützen können.

Die Broschüre FLIMMO ist in vielen Apotheken, Arztpraxen, Bibliotheken und Schulen kostenlos erhältlich. Öffentliche Bezugsstellen finden Interessierte im Internet unter: www.flimmo.tv/bezugsstellen

Über FLIMMO:

Der FLIMMO ist ein Programmleitfaden für Eltern und Erziehende. Er liefert Einzelbewertungen zu kinderbezogenen Fernsehsendungen und Beiträge zu medienpädagogischen Themen. Geprüft werden neben dem Kinderprogramm auch solche Sendungen, die sich zwar an Erwachsene richten, aber bei 3- bis 13-jährigen Kindern ebenfalls beliebt sind. Bewertet wird, wie Kinder mit bestimmten Fernsehinhalten umgehen und welche Verarbeitungsprozesse je nach Alter zu erwarten sind. Der FLIMMO liefert aber keine TV-Kritik, sondern betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ariane Poschner, Tel: (089)63 808-280, E-Mail: ariane.poschner@blm.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Straße 10, 56566 Neuwied
Schulfinanzierung in Bayern – Finanzhilfen im Bildungsbereich
Herausgegeben von Dr. Andreas Meyer, Regierungsdirektor im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
Früher herausgegeben von Hanns-Günter Kellner, Ministerialrat, München
Neueste Ausgabe – 27. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Dezember 2006
Kern der 27. Lieferung sind die jüngsten Änderungen im Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz mit den jeweiligen Amtlichen Begründungen und die Neufassung der Zuwendungsrichtlinien des Freistaats zu kommunalen Baumaßnahmen im kommenden Finanzausgleich (FAZR). Für die Finanzierung von Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums ist außerdem die ergänzende Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus von besonderer Bedeutung (KMBek vom 15. September 2006); sie wird neu in die Sammlung aufgenommen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern
Kommentar zur Lehrerdienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften
Herausgegeben von Peter Schramm, Ministerialrat,
Dr. Josef Hoyer, Abteilungsdirektor und
Anton Moser, Ltd. Regierungsschuldirektor
Neueste Ausgabe: 35. Lieferung- neuester Rechtsstand: 10. November 2006
Die 35. Lieferung enthält neu bearbeitete Erläuterungen zu den geänderten Bestimmungen der LDO zum Bereich Verantwortung der Lehrkraft (§ 2) und zu deren außerunterrichtlichen Dienstpflichten (§§ 9 und 9a). Darüber hinaus wurden zahlreiche Änderungen sonstiger Vorschriften eingearbeitet (einschließlich Gesetz- und Verordnungsblatt vom 31.10. und Amtsblatt vom 6.11.2006); wegen des Gesamtumfangs mussten jedoch vereinzelt Regelungen bis zur nächsten Lieferung zurückgestellt werden. Vollständig überarbeitet und merklich ausgebaut wurde das Stichwortverzeichnis; auch unabhängig von den Inhaltsübersichten ermöglicht es einen schnellen und gezielten Zugang zu den in der Sammlung enthaltenen Informationen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Allgemeine Geschäftsordnung (AGO) – Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern
bearbeitet von Ludwig Wiedemann, Ministerialrat,
Gerhard Fritsch, Dipl. Verwaltungswirt (FH)
beide im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München
Neueste Ausgabe: 16. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. November 2006
Die 16. Ergänzungslieferung setzt die durch Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 10.7.2006 verfügte Änderung der AGO in der Kommentierung des § 22 um. Darüber hinaus wurden die Erläuterungen zu den §§ 7, 13, 15, 24 und 26 aktualisiert und die durch die Änderung der DIN 5008 bedingte Anpassung der Kennziffern 12.00 „Inhalt und Gestaltung dienstlicher Dokumente – Erläuterungen“ und 12.10 „Muster und Beispiele“ abgeschlossen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Die Gymnasien in Bayern
Schulordnungsrecht, Lehrpläne und Unterricht, Dienstrecht, Ausbildung, Schulberatung
bearbeitet von Gerhard Stützel, Ltd. Ministerialrat, München und Barbara Loos, Oberstudiendirektorin, München
Früher bearbeitet von
Felix Büttner, Ministerialdirigent a.D.
Dr. Albert Reuter, Ministerialdirektor a.D.

Ferdinand Fromholzer, Ministerialrat a.D.,
Dr. Norbert Eckl, Ministerialrat a.D. und
Gerhard Schwab, Oberstudiendirektor a.D.

Neueste Ausgabe: 76. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. November 2006

Diese Ergänzungslieferung bringt insbesondere die Gymnasialschulordnung auf den neuesten Stand und ersetzt die KMK-Vereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung durch die hierzu in Bayern geschlossene Rahmenvereinbarung. Beigefügt sind außerdem das Bayerische Lehrerbildungsgesetz und die KMBek über Prüfervergütungen für die Abnahme von Feststellungsprüfungen und Schulabschlussprüfungen in besonderen Fremdsprachen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus München

Neueste Ausgabe: 121 Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. August 2006

Diese Lieferung berücksichtigt insbesondere die Änderungen des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes und des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Personalratswahlen in Bayern – Wahlordnung zum Bayerischen Personalvertretungsgesetz mit Erläuterungen

Bayerisches Personalvertretungsgesetz mit Erläuterungen, bearbeitet von Michael Amstädter, Polizeipräsident Oberbayern, Manfred Blüm, Bayerisches Staatsministerium des Innern, Konrad Kaspar, ehemals beim Bayerischen Staatsministerium des Innern

Neueste Ausgabe: 10. Lieferung – neuester Rechtsstand: 20. November 2006

Mit der 10. Ergänzungslieferung ist die Kommentierung der wahlrechtsrelevanten Artikel des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes weitgehend abgeschlossen. Für die nächste Lieferung sind u.a. Erläuterungen zum Instrumentarium der Wahlanfechtung sowie dem Verfahren der Personalratsbildung im Rahmen der Verwaltungsreform vorgesehen. Weitere Schwerpunkte folgen sukzessive.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Das Schulrecht in Bayern

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von

Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 126. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Dezember 2006

Mit dieser Lieferung wird die Neukomentierung (Abschnitt 11) der im Juli 2006 geänderten Artikel des BayEUG abgeschlossen. Verlag und Herausgeber freuen sich, dass diese mit der 123. Lieferung angekündigte umfangreiche Aktualisierung des Werks noch im Jahre 2006 den Nutzern angeboten werden kann. Einige Änderungen im Vorschriftenteil des Werk mussten zugunsten des Kommentars zurückgestellt werden, sie werden in die nächste Lieferung Anfang 2007 aufgenommen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

CD-ROM Bayer. Schulrecht; 19. Ausgabe ST 2031.19 CLV, € 58,00

In der vorliegenden 19. Ausgabe wurden insbesondere folgende Vorschriften aktualisiert:

Grundgesetz

Gymnasialschulordnung

Berufsfachschulordnung nichtärztliche Heilberufe

Fachakademieordnung

- Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Berufsfachschulordnung Technische Assistenten Medizin/Pharmazie

- Fachober- und Berufsoberschulordnung
- Qualifikationsverordnung

Darüber hinaus wurden folgende Bekanntmachungen neu aufgenommen:

- Aufgaben der Staatlichen Schulämter
- Projekt „MODUS F – MODUS Führung“ als Modellversuch
- Investitionen im Hinblick auf die Einführung des achtjährigen Gymnasiums
- Ferienordnung für das Schuljahr 2008/2009
- Schulversuch „Modularisierung in der Hauptschule“

Schließlich wurde die KMK-Vereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung durch die hierzu in Bayern geschlossene Rahmenvereinbarung ersetzt

105. Ergänzungslieferung zum „Dienstrecht in Bayern II“ –
Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ plus
16. Ausgabe der CD-ROM „Dienstrecht in Bayern“

Mit dieser Ergänzungslieferung erhalten Sie die 16. Ausgabe der CD-ROM „Dienstrecht in Bayern“.

Die 16. Ausgabe berücksichtigt die mit der Föderalismusreform einhergehende Änderung des Grundgesetzes. Außerdem wurden Änderungen des BGB, des 5. Vermögensbildungsgesetzes, der Arbeitsentgeltverordnung und des Arbeitsgerichtsgesetzes berücksichtigt. Neu aufgenommen wurde der 2. Landesbezirkliche Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD zur Wahrung von Besitzständen und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Folgende Vorschriften wurden unter anderem aktualisiert:

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Kennzahl 10.00)
- Gesetz über kommunale Wahlbeamte (Kennzahl 21.30)
- Bundesbesoldungsgesetz (Kennzahl 40)
- Beamtenversorgungsgesetz (Kennzahl 50)
- Sozialgesetzbuch IX (Kennzahl 91.00)
- Arbeitsgerichtsgesetz (Kennzahl 96.30)
- Verordnung über die Bestimmung des Arbeitsentgelts in der Sozialversicherung (Kennzahl 99.00)
- Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (Kennzahl 11.1)
- Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit (Kennzahl 13.17)
- Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes – Allgemeiner Teil – (Kennzahl 32.10)
- Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes – Besonderer Teil BBiG – (Kennzahl 32.11)

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern (LDO)

9. Ergänzungslieferung

Inhalt der vorliegenden Ergänzungslieferung

- Kommentar zur Lehrerdienstordnung auf neuestem Stand
- Allgemeine Geschäftsordnung
- Bayerisches Gleichstellungsgesetz
- Laufbahnverordnung
- Führungskräftestandards in der bayerischen Staatsverwaltung
- Beförderung der Lehrkräfte
- Mehrarbeitsvergütung für Beamte
- Jubiläumswendungsverordnung
- Urlaubsverordnung
- Ferienordnung Schuljahr 2008/2009
- Ferientermine der Länder 2006-2008
- Bayerische Mutterschutzverordnung
- Beurlaubung von Lehrkräften für den Auslandsschuldienst
- Vertrauensleute der Schwerbehinderten im Schulbereich
- Unterrichtsausfall bei ungünstigen Witterungsbedingungen

- Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen (MODUS 21)
- Generelles Rauchverbot an bayerischen Schulen
- Dienstanweisung für die Ministerialbeauftragten (Realschulen)
- Aufgaben der Staatlichen Schulämter
- Schwerbehindertenfürsorge – Fürsorgerichtlinien 2005
- Zuständigkeitsverordnung-KM
- Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung

Das Stichwortverzeichnis und das Inhaltsverzeichnis wurden ebenfalls aktualisiert.

Verlag an der Ruhr GmbH, Alexanderstraße 54, 45472 Mülheim an der Ruhr
Lehrer verändern Schule – Jetzt

Was Du selber kannst besorgen, das verschiebe nicht auf oben – von Jonas Lanig
für alle Schulstufen, 160 S., ISBN 3-8346-0062-8 Best.Nr. 60062, € 14,--

Jammern ändert nichts und hilft weder Schülern noch Lehrern weiter. Das Buch schlägt 40 Reformideen vor. Mit viel Optimismus und viel Charme zeigt es, was Lehrer innerhalb der eigenen Schule ändern können – ohne auf Beschlüsse von oben zu warten: So rüstet ein Methodenführerschein jede Klasse für neue Lern- und Arbeitsformen. Ein verbindliches Projekt-Curriculum ergänzt den trockenen Lehrplan, individuelle Lernverträge motivieren Schüler, sich selbst Ziele zu stecken, eine neue Schulverfassung bringt Schüler, Lehrer und Eltern an einen Tisch, um gemeinsam Schule besser zu machen. Der Aufwand bei allen Projekten bleibt machbar und zahlt sich schon in kürzester Zeit aus. Mit zahlreichen praktischen Beispielen, Ablaufskizzen und Kopiervorlagen.

Verlag an der Ruhr GmbH

So funktioniert jahrgangsübergreifendes Lernen von Sabine Herzig, Anke Lange

Klassen 1-4, 172 Seiten, mit CD-ROM für PC ab Word 97 ISBN 3-8346-0106-3 Best.Nr. 60106, € 17,50

Das Buch versammelt direkt umsetzbare Rezepte von erfahrenen Autoren. Diese bieten neben rechtlichen Grundlagen und Personalfragen auch jede Menge praktischer Tipps zur Lerngruppenzusammensetzung, zum Tagesablauf und zu den Unterrichtsmethoden. Zudem bekommt der Leser Anregungen, wie er den Überblick über den Leistungsstand der Kinder behält, den Klassenraum sinnvoll gestaltet und Eltern, Kollegen sowie Kinder einbeziehen kann. Ein Buch also, das Mut macht, das Vorhaben anzugehen und dabei nicht unterzugehen! Kopiervorlagen auf CD (Klassenlisten, Ämterpläne, Wochen- und Tagespläne...) helfen Ihnen bei der Unterrichtsorganisation

Verlag an der Ruhr GmbH

Wie Eltern Schule mitgestalten können

Ein Handbuch für Lehrer und Eltern von Petra Frie

Für alle Schulstufen, 143 Seiten, ISBN 3-8346-0082-2 Best.Nr. 60082 € 12,80

„Eltern stören nur!“, war vor ein paar Jahren noch die vorherrschende Meinung in vielen Schulen. Dagegen lautet das Motto unseres Ratgebers: „Nutzen Sie das Potential der Eltern!“ Konkrete Praxisbeispiele aus der Elternarbeit verdeutlichen, wie eine gemeinsame Arbeit von Lehrern und Eltern gelingen kann. Die Autorin zeigt, wie ein gegenseitiges Geben und Nehmen zwischen Eltern und Lehrern aussehen kann. Praktische Tipps für das erste Kennenlernen, für Elternabende, Gremienarbeit, Elternsprechtage, Beratungs- und Konfliktgespräche ermöglichen es, Eltern zu aktiven Helfern zu machen und dadurch die Arbeit von Lehrern zu erleichtern.

Verlag an der Ruhr GmbH

Evaluation von Unterricht und Schule – Strategien und Praxistipps

von Holger Mittelstädt, für alle Schulstufen, 164 Seiten, ISBN 3-8346-0150-0 Best.Nr. 60150 € 15,50

Das Praxishandbuch „Evaluation von Unterricht und Schule“ von einem „Schulinspektor“ zeigt Schritt für Schritt, wie Sie schulinterne Evaluationsprojekte zur Unterrichtsgestaltung, Schulentwicklung und Schulprogrammarbeit leicht umsetzen können.

Die in der Praxis erprobten Methoden und Instrumente helfen beim Organisieren der Evaluation und beim Sammeln, Auswerten und Interpretieren der Daten. Gleichzeitig beschreibt der Autor, was bei der externen Evaluation zu beachten ist: Was bedeutet „Schulinspektion?“ Was wird evaluiert? Wie kann ich mich

vorbereiten? So umgeht man typische Fallstricke bei der Evaluation (z.B. blinder Aktionismus, ausufernder Arbeitsaufwand).

CARE-LINE Verlag und Projektagentur GmbH, Fichtenstraße 2, 82061 Neuried

Lehrer und trotzdem gut drauf von Thomas Baier

96 Seiten ISBN 3-932849-64-7, € 10,--

Lehrer haben es heute nicht leicht. Waren sie früher angesehene Respektspersonen, so sind sie in unseren Tagen nahezu schon unfähige Sündenböcke, die schuld an der deutschen Bildungsmisere sind. Und da soll Lehrer noch jeden Tag motiviert in den Unterricht treten?

Dass man „Lehrer und trotzdem gut drauf“ sein kann, zeigt der gleichnamige Ratgeber. Mit einer Reihe an Motivations- und Wohlfühlstrategien setzt er dem Alltagsfrust ein Ende und hilft, sich gegen Anfechtungen von außen zu behaupten.

Checklisten, Fragebögen und Übungen erleichtern es dem Leser, die Ratschläge und Tipps in die Praxis umzusetzen und dauerhaft in das eigene Alltagsleben zu integrieren. So wird gezeigt, wie man sich kurz- und langfristige Ziele setzt und auch erreicht, wie man eine klare Trennung zwischen Arbeitszeit und Freizeit schafft und einhält, wie man sich zwischen stressigen Unterrichtsstunden schnell und anhaltend entspannt und wie man mit richtiger Kommunikation Konflikte bewältigt.

Abgerundet werden die Hilfen und Tipps mit einer guten Prise Humor und witzigen Karikaturen.

CARE-LINE Verlag GmbH

Lehrer sein ist cool – Das Anti-Vorurteils-Buch

von P. Butschkow und G. Heil, 48 Seiten, ISBN 3-937252-18-5, € 8,90

Wir befinden uns im Jahr 2006. Ganz Deutschland ist sich einig, dass Lehrer faule Säcke und totale Versager sind. Ganz Deutschland ??? Nein! An der einen oder anderen Schule gibt es noch Lehrer, die solchen Vorurteilen tapfer Widerstand leisten.

Und jetzt erhalten sie Unterstützung: Gerlinde Heil und Peter Butschkow haben ihnen einen Zaubertrank gebraut: „Lehrer sein ist cool! - Das Anti-Vorurteilsbuch“ Die Zutaten spitze Feder, Buntstift und jede Menge Humor. Damit erhalten Lehrer die richtige Waffe für den täglichen Kampf gegen Vorurteile.

Seit PISA müssen die Lehrer als Sündenböcke für den angeblichen Niedergang der Bildungsnation herhalten und ihren Er widerungen auf gut gepflegte Vorurteile hört schon lange keiner mehr zu. Aber nun kommt Bewegung in diese verhärtete Vorurteilsfront: Peter Butschkow karikiert in „Lehrer sein ist cool!“ lustvoll die beliebtesten Klischees über Lehrer und Gerlinde Holl setzt dazu aus Sicht der Betroffenen mit pointierten Kommentaren den Kontrapunkt.

CARE-LINE Verlag GmbH

Um Welten besser – Unterrichtsmappe für die Sekundarstufe I in zweiter Auflage erschienen

von Katharina Höpfl/Sabine Nelke/Wolfgang Schierl

Unsere natürlichen Ressourcen sind begrenzt. Dies ist spätestens seit dem Weltgipfel von Rio de Janeiro und der Agenda 21 bekannt. Deshalb ist es umso wichtiger, schon in der Schule einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im Allgemeinen und den endlichen Energieträgern im Besonderen zu vermitteln und die Schüler dazu mit wichtigen Sachinformationen auszustatten.

Zu diesem Zweck gab McDonald's Deutschland inc. zusammen mit dem CARE-LINE-Verlag im Jahre 2003 die fächerübergreifende Unterrichtsmappe UM WELTEN BESSER für die Sekundarstufe I heraus. Sie beinhaltet die Themen Ressourcenschonung, Energiegewinnung, Recycling und Umweltkommunikation.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Mappe jetzt neu aufgelegt und durch das zukunftsweisende Thema „Nachwachsende Rohstoffe“ ergänzt.

In der Neuauflage von UM WELTEN BESSER widmet sich ein ganzes Kapitel der Art und Herkunft nachwachsender Rohstoffe als Alternative zu den endlichen Ressourcen und zeigt deren verschiedene Einsatzmöglichkeiten auf.

Die Materialien zu den einzelnen Kapiteln wurden von erfahrenen Pädagogen und Umweltspezialisten erstellt. Farbfolien, Kopiervorlagen und Arbeitsblätter liefern dem Lehrer wertvolle Unterstützung bei der Unterrichtsgestaltung. Ein umfangreiches Quellenverzeichnis und nützliche Internet-Links vertiefen die einzelnen Themen und regen zu weiterer Recherche an.

Besonderes Highlight der Mappe ist eine DVD mit ergänzendem Filmmaterial zu den einzelnen Unterrichtsthemen.

BUCH CONTACT, Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Wunderpfad: In zehn Schritten zur besten Lösung für die kleinen und großen Probleme des Lebens von Pius Bachmann – zehn Pfadkarten, fünf Pfadpapiere und Begleitbuch € 14,80, ISB 10:3-9521447-7-0, ISBN 13: 978-3-9521447-7-0, im Buchhandel oder im Internet unter www.beziehungskiste.ch

Die Box mit zehn Pfadkarten, fünf Pfadpapieren und einem Begleitbuch beinhaltet ein Fragenraster, das auf einem lösungsorientierten Modell beruht.

Dieses Modell bietet eine ganz neue, verblüffend einfache und spielerische Art, Probleme anzugehen, die man alleine oder gemeinsam mit einer vertrauten Person realisieren kann.

Zehn Pfadkarten leiten durch Fragen und Anweisungen Schritt für Schritt zur Lösung eines beliebigen Problems des Lesers an. Auf einer ersten Stufe wird das Problem formuliert, z.B. „Ich schaffe es nicht, regelmäßig Sport zu treiben“. Eine zweite Stufe veranlasst dazu, Wunsch- und Ist-Zustand zu vergleichen, also z.B. „Mache ich wirklich nie Sport? Inwieweit schaffe ich es wenigstens manchmal, mich nach der Arbeit noch aufzuraffen?“ Die dritte Stufe des lösungsorientierten Modells regt an, darüber nachzudenken, wie man sich den Idealfall ohne das Problem vorstellt. Die neu gewonnenen Blickwinkel und Erkenntnisse helfen, konkrete Schritte zur Lösung des Problems zu entwickeln, die oft verblüffend und ebenso wirksam sind. Damit kann die Veränderung beginnen, z.B. „Ich nehme meine Sportkleider schon zur Arbeit mit.“ Zur Überprüfung und späteren Erinnerung kann der Leser alle Erkenntnisse und Lösungsschritte auf den Pfadpapieren festhalten. Neben der Bewertung und Lösung eines Problems bietet der „Wunderpfad“ auch Hilfe bei Neuorientierung oder Zukunftsplanung.

BUCH CONTACT Freiburg

Laura und der Silberwolf von Antonia Michaelis (KeRLE bei Herder)

Mit viel Feingefühl und kindlich leicht erzählt die junge Autorin eine mutige Geschichte von einem Mädchen, das über sich selbst hinaus wächst. „Laura und der Silberwolf“ ist ein tief berührendes Buch, warm und tröstlich, mit einer wunderschönen Botschaft. Doch lesen Sie selbst. Lassen Sie sich von Laura mit in das fantastische Eisland nehmen.

Weitere Informationen zu diesem Titel und ein Interview mit der Autorin finden Sie unter www.kerle.de

Frieling Verlag Berlin, Rheinstraße 46, 12161 Berlin

Sprache, wohin?

von Johannes Dornseiff: Bemerkungen eines Sprachteilnehmers, Reihe: Frieling-Politik und Gesellschaft, 288 Seiten, Taschenbuch € 12,90, ISBN 3-8280-2393-2

Die Sprache hat, vor allem in den letzten Jahrzehnten, schlimme Entwicklungen genommen, die man weitgehend als Schwächung oder als Verschmutzung bezeichnen kann, ersteres vor allem in der Grammatik (z.B. Viele würden die Gefahr leider noch unterschätzen), letzteres vor allem im Wortgebrauch (z.B. schwul oder die Menschen bei den Reformen mitnehmen). (Zur Wortschatzverschlechterung gehört auch die Fremdwörterei, die graecolatinische und mehr noch die englische).

Der Verfasser stellt den verdorbenen Sprachgebrauch an den Pranger und zeigt zugleich, dass man sich davon freihalten kann; darüber hinaus, dass auch Sprachbereicherung möglich ist, - Im Anhang wird die Rechtschreib“reform“ zerpfückt.